

Verdienste um Telemann

Magdeburg ehrt Wolfgang Hirschmann.

VON GRIT WARNAT

MAGDEBURG. „Seine Entdeckerfreude ist überschwänglich“, sagte Bernhard Jahn. Der Professor für deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit der Universität Hamburg hielt am Sonnabend in Magdeburg die Laudatio auf den Telemann-Preisträger Wolfgang Hirschmann und würdigte unter anderem dessen Mitarbeit an der in Magdeburg entstehenden Telemann-Ausgabe. 65 Bände sind bislang erschienen, elf davon hat Hirschmann ediert. „Es fehlen noch mindestens 250 Bände. Mit Telemann wird man nicht so schnell fertig wie mit anderen Komponisten“, sagte der Laudator mit einem Augenzwinkern.

Eintrag ins Goldene Buch

Für seine Verdienste um die Telemann-Forschung und Rezeption wurde Wolfgang Hirschmann von Oberbürgermeisterin Simone Borris (parteilos) mit dem diesjährigen Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt ausgezeichnet. Der Musikwissenschaftler, der seine Doktorarbeit zu Telemann schrieb und seit 2007 Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist, trug sich anschließend auch in das Goldene Buch der Stadt ein. Magdeburg würdigte damit seine Verbundenheit zur Stadt und zum dort ansässigen Telemann-Zentrum. Der gebürtige Fürther ist seit Jahrzehnten dessen wissenschaftlicher Partner.

Staats- und Kulturminister Rainer Robra (CDU) sagte, Hirschmann habe das Tele-



Ausgezeichnet: Wolfgang Hirschmann mit dem Magdeburger Telemann-Preis. FOTO: RONNY HARTMANN

mann-Bild stark beeinflusst und einer musikinteressierten Öffentlichkeit Leben und Werk des Komponisten nähergebracht. Robra würdigte zudem die Arbeit des Telemann-Zentrums. Telemann habe dank Magdeburg eine Renaissance erfahren. Er sprach von einer großartigen Erfolgsgeschichte.

Namhafte Preisträger

Hirschmann wurde bereits 2022 mit dem Händel-Preis der Stadt Halle ausgezeichnet. Jetzt folgt also der Telemann-Preis, mit dem die Landeshauptstadt Magdeburg seit 1987 alljährlich an Leben und Werk des Barockkomponisten erinnert. Preisträger waren bisher unter anderen Ludwig Güttler, Nikolaus Harnoncourt, Reinhard Goebel, René Jacobs, Gotthold Schwarz und Barthold Kuijken. Telemann wurde 1681 in der Elbestadt geboren. Ihm zu Ehren gibt es im biennalen Rhythmus Festtage und einen Musikwettbewerb.